



Antwort zur Anfrage Nr. 0785/2025 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Ebersheim betreffend **Kalte Nahwärmenetze (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Im Rahmen der aktuell in Erstellung befindlichen kommunalen Wärmeplanung wird unter anderem die Eignung von Gebieten für kalte Nahwärmenetze auf Baublockebene geprüft. Sollten in der Kommunalen Wärmeplanung potenzielle Gebiete für Nahwärmenetze identifiziert werden, könnten auf dieser Grundlage Maßnahmen beschlossen werden, die eine weitere vertiefte Prüfung bis hin zur Umsetzung von Nahwärmenetzen, zum Beispiel in Form von Machbarkeitsstudien, veranlassen.

Die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung werden im Frühjahr 2026 erwartet. Bis dahin sind neben der regelmäßigen Einbindung zentraler Akteur:innen unter anderem Bürgerforen, Beteiligungen für Vertreter aus den Ortsbeiräten als auch die Fachgruppenworkshops vorgesehen.

Aktuelle Informationen zum Stand der Wärmeplanung sind jederzeit unter mainz.de/waermeplanung abrufbar.

Die Verwaltung begrüßt erneuerbare Wärmelösungen wie kalte Nahwärmenetze grundsätzlich und betrachtet diese als elementaren Bestandteil des Klimaschutzes. Daher betrachtet die Verwaltung es als Ihre Aufgabe, Wohnungsbaugesellschaften und Eigentümer*innen zu aktivieren und zu unterstützen, erneuerbare Wärmelösungen wie kalte Nahwärmenetze umzusetzen. So sind beispielsweise kalte Nahwärmenetze bereits Teil von Energiekonzepten im Rahmen von Bauleitplanverfahren.

Daneben bietet die Stadt Mainz allen Bürger:innen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz ein abgestuftes Beratungsprogramm für alle Fragen zum Thema Gebäudeenergie an. Ergänzt wird dieses Angebot durch das Förderprogramm „Altbausanierung Mainz Plus“ der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz, bei dem energetische Sanierungsmaßnahmen bei Bestandsgebäuden mit Baujahr vor 2010 gefördert werden.

Zudem bereitet die Verwaltung eine konzertierte Sanierungskampagne vor, welche Beratungs- und Informationsbausteine umfasst. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird hierzu aktuell in die Gremien eingebracht. Vorbehaltlich der Zustimmung in den Gremien wird der Start der Kampagne im Spätsommer 2025 angestrebt.

Daneben plant die Verwaltung über das Mainzer Energiehaus, ein fahrbares Tinyhaus, welches erneuerbare Wärmelösungen erlebbar macht, eine dezentrale Initialberatung anzubieten. Der Start ist hierfür im Spätsommer 2025 vorgesehen.

Mainz, 05.06.2025

gez. Steinkrüger
Janina Steinkrüger
Beigeordnete